

Bibelnacht für (Erstkommunion-)Kinder: „WIR = ICH und DU?!“

von Petra Schmidt und Alexandra Radina-Dimpfl

Zwei Elemente

1 Bibel teilen in sechs Schritten

Material:

Für jede(n) Teilnehmer(in) ein Textblatt **M1**
Stifte in den Farben blau, rot und lila
Lineale
Gelbes Tuch
Eine Bibel
Jesuskerze
Streichhölzer
Meditative Musik
CD-Player
Tanz: Pilgerschritt **M2**

Vorbereitung:

Die Teilnehmer/innen sitzen im Halbkreis/Kreis.
Die Mitte ist mit dem gelben Tuch gestaltet. Bibel und Jesuskerze stehen darauf.

Ablauf:

Begrüßung

Tanz: Pilgerschritt **M2**

Wir teilen miteinander die Bibel:

- 1) **Wir begrüßen Christus in unserer Mitte**
Wir entzünden die Jesuskerze. Wer möchte, darf Jesus nun mit eigenen Worten begrüßen. – Stille
- 2) **Wir hören das Wort Gottes**
Das Textblatt **M1** und die Stifte werden ausgeteilt. Die Leitung liest die Perikope laut vor. Einzelne Kinder dürfen die Bibelstelle wiederholt vorlesen, abschnittsweise oder als Ganzes.
- 3) **Wir lassen uns ansprechen – wir heben den Schatz**
In Stille liest jede und jeder den Bibeltext noch einmal. Worte oder Sätze, die die Kinder berührt haben, sprechen sie in die Stille hinein.
- 4) **Wir setzen uns mit dem Text auseinander**
Jede und jeder arbeitet für sich und bearbeitet den



© Pavel Losevsky/Fotolia

Text in Stille. Während der Text still gelesen wird, werden einzelne Textpassagen, kurze Sätze oder Worte unterstrichen:

„Das finde ich schön, weil...“
– wird mit der Farbe Blau unterstrichen.

„Das stört mich!“
– wird mit der Farbe Rot unterstrichen.

„Das verstehe ich nicht! Das möchte ich erklärt haben.“
– wird mit der Farbe Lila unterstrichen.

- 5) **Wir beschenken einander - wir teilen miteinander**
Wir tauschen uns über das Erarbeitete aus.

- 6) **Wir bringen unser Leben vor Gott – wir beten**
Wir bringen unsere Gedanken vor Gott und schließen mit einem gemeinsamen Gebet.

Tanz: Pilgerschritt **M2**

2 Meditative Feier zu Mt 25,34-40

Material:

Stab mit Schild/Plakat: „HALT! Hier Grenze“

Tücher in der Farbe Schwarz

Tücher in hellen, freundlichen Farben

Für jede(n) Teilnehmer(in) ein Textblatt **M3**

Gegenstände:

- Eine leere Schale
- Eine leere Mineralwasserflasche
- Eine Maske
- Plastiktasche mit einer Decke
- Foto: Nackt-Sein **M4** oder gebrauchter Koffer mit einem zerrissenen Kleidungsstück
- Fieberthermometer
- Kette und Vorhängeschloss

Stifte und Papier für jede Gruppe

Text/Noten: „Wenn einer zu reden beginnt“, 1.-5. Str.

(Text: Raimund Weber, Melodie: Ludger Edelkötter)

Text/Noten. „Zünd ein Licht an“ **M5**

(<https://www.youtube.com/watch?v=KrrkXEESC-A>)

<http://www.mikula-kurt.net/lieder-des-monats-2012/z%C3%BCnd-ein-licht-an/>

Ein Teelicht für jedes Kind

Streichhölzer

Beispiele für Gruppenergebnisse **M6**

Vorbereitung:

Die Teilnehmer/innen sitzen im Kreis.

Ablauf:

Begrüßung

Lied: „Wenn einer zu reden beginnt“, 1.-5. Str.

(Text: Raimund Weber, Melodie: Ludger Edelkötter)

Gespräch:

L stellt ein „Grenzschild“ in die Mitte und legt die schwarzen Tücher im Kreis um das Schild.

Die Kinder äußern sich und erzählen...

L: „Flüchtlinge“ prägen das Bild unseres Ortes, unserer Stadt. Jede und jeder hat seine ganz persönliche Meinung zur Problematik der Flüchtlinge. Auch unter den Christen ist dieses Thema nicht eindeutig. Werfen wir einen Blick in die Bibel und hören wir, was Jesus uns dazu zu sagen hat.

Die L liest Mt 25,34-40 **M3** vor.

Die Kinder bringen ihre Gedanken ein.

L: Lies in Stille und nenne dann den Satz, der dir am Wichtigsten ist!

Die Kinder lesen und sprechen...

L legt in Stille alle Gegenstände der Reihe nach in die Mitte.

Die Kinder äußern sich und bringen Zusammenhänge.

L: Wähle einen Gegenstand und stelle dich zu ihm.

L und Kinder betrachten nacheinander die einzelnen Gegenstände und stellen die Verbindung zur Bibelstelle her.

L: Bilde mit den Kindern um deinen Gegenstand eine Gruppe. Sprecht miteinander über euren Gegenstand und fasst die Auswirkung für die Menschen in Worte. Schreibt dies auf!

Formuliert dann für diese Menschen ein kleines Gebet um Hilfe. Schreibt auch dieses auf!

Die Kinder arbeiten in Gruppen.

Die Kinder kommen mit ihren Gruppenarbeiten in den Kreis zurück.

Lied:

L: Die Schüler/innen einer Mittelschule haben das Lied „Zünd ein Licht an“ eingelesen, gesungen und gestaltet.

Hören und schauen wir!

<https://www.youtube.com/watch?v=KrrkXEESC-A>

Miteinander singen wir das Lied nach! **M5**

Meditative Gedanken zu Mt 25,34-40:

Aus jeder Gruppe bringt ein Kind den Gegenstand und legt diesen zur Mitte.

Ein weiteres Kind liest die Gedanken dazu.

Ein Gruppenmitglied bringt ein helles Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.

Nun spricht ein Kind das Gebet.

(Beispiele für Gruppenergebnisse **M6**)

Lied:

„Zünd ein Licht an“ **M5**

Alle Kinder dürfen nacheinander ein Teelicht entzünden und zur Mitte stellen.

Lied:

„Zünd ein Licht an“ **M5**

„Vom Weltgericht“: Mt 25,31-46

31 Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt
und alle Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

32 Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden
und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

33 Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln,
die Böcke aber zur Linken.

34 Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen:
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz,
das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

35 Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen;

36 ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben,
oder durstig und dir zu trinken gegeben?

38 Und wann haben wir dich fremd und
obdachlos gesehen und aufgenommen,
oder nackt und dir Kleidung gegeben?

39 Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?

40 Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.

41 Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden
und zu ihnen sagen:

Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer,
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!

42 Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;
ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;

43 ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich nicht aufgenommen;
ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;
ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht.

44 Dann werden auch sie antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos
oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen
und haben dir nicht geholfen?

45 Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt,
das habt ihr auch mir nicht getan.

46 Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten,
die Gerechten aber das ewige Leben.

M2

Pilgerschritt

Musik:

Jede ruhige Musik im 4/4 Takt,
z.B. Barockmusik: Kanon von Pachelbel
Kanon: Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir,
Herr, füll´ du uns die Hände.

Aufstellung:

Im Kreis, Hände gefasst, Blick in Tanzrichtung;
der Pilgerschritt kann auch in einer Reihe getanzt werden oder als offener Kreis.

Schrittfolge:

Rechter Fuß/vor – linker Fuß/vor – rechter Fuß/vor – linker Fuß/zurück, wiegend

M3

Bibeltext Mt 25,31-46

34 Dann wird der König ... sagen:

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz,
das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

35 Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen;

36 ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben,
oder durstig und dir zu trinken gegeben?

38 Und wann haben wir dich fremd und
obdachlos gesehen und aufgenommen,
oder nackt und dir Kleidung gegeben?

39 Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?

40 Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.

Nackt-Sein



© Adelheid Widmann/missio München

Lied: „Zünd ein Licht an“

D(C)

1. Zünd ein Licht an ge - gen die Ein - sam - keit.
 2. Zünd ein Licht an ge - gen Ge - walt und Streit.
 3. Zünd ein Licht an ge - gen Gleich - gül - tig - keit.
 4. Zünd ein Licht an für die Ge - rech - tig - keit.

hm(am) em(dm)

Ein Licht ist stär-ker als al - le Dun - kel-heit. Es macht dich of - fen, es

A(G) A⁷/(G⁷)

lässt dich wie - der hof - fen, es gibt dir neu - en Mut. Al - les wird gut: Zünd ein

D(C) hm(am)

Licht an. Zünd ein Licht an. Zünd ein

La, la, - la, la. La, la, la, la.

em(dm) A(G)

Licht an. Zünd ein Licht an.

La, la, la, la. La, la, la, la.

(Text und Musik: Kurt Mikula)

Beispiele für Gruppenergebnisse

Gruppe 1:

- Kind 1: Bringt eine leere Schale und legt diese zur Mitte.
 Kind 2: *Ich bringe eine leere Schale. Sie ist Symbol für den Hunger, den Menschen in aller Welt erfahren müssen und erleiden.*
 Kind 3: Bringt ein rotes Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.
 Kind 4: *Lieber Gott, viele Menschen müssen Hunger leiden. Bitte schick ihnen Menschen, die mit ihnen teilen und dafür sorgen, dass sie ein gutes Leben haben.*

Gruppe 2:

- Kind 1: Bringt eine leere Mineralwasserflasche und legt diese zur Mitte.
 Kind 2: *Ich bringe eine leere Wasserflasche. Sie ist Zeichen für fehlendes Wasser und Wasser, das krank macht. Menschen in aller Welt dürsten.*
 Kind 3: Bringt ein oranges Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.
 Kind 4: *Guter Gott, Wasser ist kostbar. Wasser ist Leben. Viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Bitte schau du auf sie und hilf uns, damit wir mit Wasser sorgsam umgehen.*

Gruppe 3:

- Kind 1: Bringt eine Maske und legt diese zur Mitte.
 Kind 2: *Ich bringe eine Maske. Sie ist Symbol für Verkleidung, Veränderung und für den Fasching. Masken sind aber auch Zeichen für das Andere, das Fremde und das Verstecken-müssen.*
 Kind 3: Bringt ein gelbes Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.
 Kind 4: *Gemeinschaftsliebender Gott, viele Menschen werden in ihrer Heimat gehindert friedlich und freiheitlich zu leben. In ihrem neuen Zuhause fühlen sie sich fremd und werden oft nicht angenommen. Bitte gib du ihnen Kraft und schenke ihnen neue Freunde.*

Gruppe 4:

- Kind 1: Bringt eine Plastiktasche mit einer Decke und legt diese zur Mitte.
 Kind 2: *Ich bringe eine Plastiktasche mit einer Decke. Dabei denken wir an alle Menschen in der Welt, die auf der Straße leben, die kein Zuhause haben, die obdachlos sind.*
 Kind 3: Bringt ein grünes Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.
 Kind 4: *Barmherziger Gott, du willst, dass alle Menschen würdevoll leben können. Bitte halte deine schützende Hand über sie und schenke uns Verständnis.*

Gruppe 5:

- Kind 1: Bringt einen gebrauchten Koffer mit einem zerrissenen Kleidungsstück und/oder dem Foto (M 4) und legt diesen zur Mitte.
 Kind 2: *Ich bringe einen alten Koffer. Dabei denken wir an alle Menschen, die nichts haben und sich wertlos fühlen.*
 Kind 3: Bringt ein hellblaues Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.
 Kind 4: *Gütiger Gott, du willst, dass alle Menschen mit Freude und in Freiheit leben können. Bitte mach uns offen, dass wir froh miteinander teilen.*

Gruppe 6:

- Kind 1: Bringt ein Fieberthermometer und legt dieses zur Mitte.
 Kind 2: *Ich bringe ein Fieberthermometer. Es ist ein Zeichen für Krankheit und Einsamkeit.*
 Kind 3: Bringt ein dunkelblaues Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.
 Kind 4: *Heilender Gott, Krankheiten quälen, bedrücken und machen Menschen einsam. Bitte lass uns kranke und alte Menschen nicht vergessen und schenke du ihnen Heilung.*

Gruppe 7:

- Kind 1: Bringt eine Kette mit Vorhängeschloss und legt dieses zur Mitte.
 Kind 2: *Ich bringe eine Kette und ein Vorhängeschloss. Beide sind Zeichen für Eingesperrt-sein und Ausgeschlossen-werden.*
 Kind 3: Bringt ein violettes Tuch und legt dieses als Strahl zur Mitte.
 Kind 4: *Mitleidender Gott, wir sind Teil einer großen Gemeinschaft. Lass uns niemanden übersehen, füreinander da-sein und einander zuhören.*